

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)

vom 02. Oktober 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. Oktober 2023)

zum Thema:

Toilettenstandorte in Marzahn-Hellersdorf

und **Antwort** vom 18. Oktober 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Okt. 2023)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (Die Linke)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/16889
vom 02.10.2023
über Toilettenstandorte in Marzahn-Hellersdorf

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

Frage 1:

Welche Standortvorschläge für neue öffentliche City-Toiletten liegen dem Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf aus Rückmeldungen der Bevölkerung und der Bezirksverordnetenversammlung vor, die bisher noch nicht realisiert werden konnten?

Frage 3:

Welche Standortvorschläge für Parktoiletten liegen dem Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf aus Rückmeldungen der Bevölkerung und der Bezirksverordnetenversammlung vor, die bisher noch nicht realisiert werden konnten?

Antwort zu 1 und 3:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf hat dazu mitgeteilt, dass dem Straßen- und Grünflächenamt bisher keine neuen Standortvorschläge vorliegen.

Frage 2:

Welche finanziellen Mittel sind für neue Standorte eingeplant?

Frage 4:

Welche finanziellen Mittel sind für neue Standorte eingeplant?

Antwort zu 2 und 4:

Die Haushaltsberatungen zu den Planungen für die Jahre 2024/2025 finden aktuell statt. Inwieweit zusätzliche Mittel im Kernhaushalt auch für die Finanzierung neuer Standorte in Betracht kommen, ist derzeit nicht absehbar. Im Vordergrund stehen zunächst aber auch die Sicherung und Konsolidierung des Betriebs der bestehenden Toilettenanlagen und die Evaluierung des erreichten Standes. Der Senat beabsichtigt, zur Entlastung des Kernhaushalts dem Hauptausschuss die Bereitstellung zusätzlicher Mittel aus dem Sondervermögen Infrastruktur der Wachsenden Stadt (SIWA) vorzuschlagen, die für investive Maßnahmen in die Toiletteninfrastruktur eingesetzt werden können. Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf hat ergänzend mitgeteilt, dass im Bezirk derzeit keine finanziellen Mittel für eigene Toiletten vorgesehen sind.

Frage 5:

Trifft es dazu, dass die beiden Parktoiletten-Standorte (Raoul-Wallenberg-Str., Eastgate/Marzahn) nach Ablauf der Pilotphase demontiert werden sollen? Wenn ja, wie wird dies begründet?

Antwort zu 5:

Die beiden genannten Toilettenstandorte sind Teil eines von vornherein befristeten Pilotprojektes der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (SenMVKU), bei dem 24 autarke Toilettenanlagen ein Jahr lang getestet werden. Es wird angestrebt, den Betrieb der Toiletten um ein weiteres Jahr zu verlängern. Über den weiteren Verbleib ist dann rechtzeitig vor Ablauf des Verlängerungszeitraums zu entscheiden.

Frage 6:

Wie wird der aktuelle Bedarf an beiden Standorten für eine dauerhafte öffentliche Toilette eingeschätzt? Welche Daten und Umfragen liegen dazu vor?

Antwort zu 6:

SenMVKU erhebt im Rahmen des Pilotprojektes anhand der Füllstände der Sammelbehälter Schätzungen zu den Nutzungszahlen. Aus diesen Werte kann abgeleitet werden, dass an beiden Standorten ein Bedarf an öffentlichen Toiletten bestehen dürfte: Die Toilette am Eastgate wird seit Beginn der Erfassung im Schnitt rund 145 Mal pro Tag genutzt, die Toilette am Bahnhof Raoul-Wallenberg-Straße rund 75 Mal pro Tag. Da jedoch die Bezirksämter die Versorgungssituation vor Ort am besten kennen, entscheiden sie grundsätzlich, an welchen Standorten öffentliche Toiletten errichtet werden.

Berlin, den 18.10.2023

In Vertretung
Britta Behrendt
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt